



https://biz.11/2ixa

BARGELDLOS IM BUS ZAHLEN - GLASWÄNDE SCHÜTZEN VOR INFEKTIONEN

Veröffentlicht am 24.09.2021 um 13:01 von Redaktion Burgwedel-Aktuell

Ab sofort können Fahrgäste in die Busse von ÜSTRA und regiobus auch wieder vorne einsteigen. Dort könne Smartphone kaufen und so unnötige Kontakte vermeide regiobus die vorderen Türen ihrer Busse geschlossen ge Flutterband vom Fahrgastraum abgetrennt. "Es ging und Einsatzbereitschaft des Nahverkehrs in der Region Hanno regiobus Geschäftsführerin. Die Maßnahmen haben sich den Lockdown-Phasen die Mobilität beispielsweise des me wir nun so weit sind, auch die vorderen Türen unserer B regiobus Geschäftsführerin Elke van Zadel. Beide U Schutzwänden im Einstiegsbereich vorgenommen. Damit Auskünfte zur Fahrt oder Tariff Fragen und natürlich c erfolgen. Gleichzeitig haben ÜSTRA und regiobus ihre Bu



auch bargeldlos erworben werden können. "An diesen sonstige bargeldlose Bezahlssysteme anerkannt. Für uns van Zadel. Nach wie vor können Kundinnen und Kunden die Fahrgäste aber dazu einladen, das neue System zu einen neuen Schub bekommen. Hier muss kein Geld Verkehrsdezernent der Region Hannover. Die Region Hannover hat zum Teil die nötigen Investitionen sowohl für Schutzwände als auch für die Terminals übernommen. Seit dem 23. August testen beide Unternehmen die Systeme im Echtbetrieb. Dabei wurde bereits jeder zwanzigste Bezahlvorgang bargeldlos abgewickelt.

Elke van Zadel alle ÜSTRA-Üblicherweise, EC-Karte regiobus Geschäftsführerin) Ulf Birger Franz (Verkehrsdezernent" der Region Hannover Betrag von 2,9 Millionen Euro. Denise Hain (ÜSTRA-Vorständin) und regiobus Geschäftsführerin) sind Finanzminister der Bundesregierung, sagt Ulf-Birger Franz, Verkehrsdezernent der Region Hannover. Die Region Hannover hat zum Teil die nötigen Investitionen sowohl für Schutzwände als auch für die Terminals übernommen. Seit dem 23. August testen beide Unternehmen die Systeme im Echtbetrieb. Dabei wurde bereits jeder zwanzigste Bezahlvorgang bargeldlos abgewickelt.

Schutzwände

Bei regiobus und ÜSTRA wurden 429 Busse mit den Glaswänden ausgestattet. Alle Fahrzeugneubeschaffungen werden aktuell von Werk aus mit den Schutzscheiben versehen. Der Umfang der Kosten beläuft sich in beiden Unternehmen auf rund 600.000 Euro. Der Preis pro Scheibe beträgt dabei rund 1.300 Euro.

Kartenterminals

Bei ÜSTRA und regiobus wurden rund 400 Kartenlesegeräte in die Busse eingebaut. Insgesamt wurden dabei 1,4 Millionen Euro investiert. 50 Prozent der Summe wurden durch Fördermittel des Bundes bereit gestellt. Im Rahmen der Öffnung der vorderen Bustüren hat die regiobus ihren kontrollierten Vorneeinstieg eingestellt. Wie bei der ÜSTRA können Fahrgäste in alle zur Verfügung stehenden Türen einsteigen. Ab 20 Uhr gilt ebenfalls bei beiden Unternehmen: Einstieg nur an der vorderen Tür. "Wir haben uns zu diesem Schritt nicht zuletzt aufgrund der Erfahrungen während der Pandemie entschlossen", unterstreicht Denise Hain. "Mit dem Einstieg an mehreren Türen sorgen wir für eine Entzerrung der Fahrgastströme. Abstände können besser eingehalten werden und der Einstieg erfolgt schneller", so Hain.